

Spiegelbilder kulturellen Wandels

Projekt im Vinzentinum zur digitalen Erfassung des historischen Buchbestandes beginnt

Brixen – Mit einem „Mammutprojekt“ wurde vor kurzem im Vinzentinum begonnen: Die Erfassung des historischen Buchbestandes wurde in Angriff genommen.

Der Bestand enthält neben den historischen Büchern der Schule auch die bekannte und wertvolle Parschalkbibliothek, die Privatbibliothek von Dr. Alois Staindl, eine umfangreiche Sammlung von Schulschriften und Jahresberichten der Gymnasien aus dem gesamten Gebiet der ehemaligen Habsburgermonarchie (rund 11.000 Schriften) sowie einige Inkunabeln (Frühdrucke).

„Diese historischen Buchbestände sind eine Dokumentation der Bildungsarbeit des Vinzentinums und Spiegelbild der kulturellen Veränderung und des geistesgeschichtlichen Panoramas“, sagt der Direktor des Vinzentinums, Christoph



Von links: Direktor Christoph Stragenegg, P. Bruno Klammer und Regens Konrad Willeit bei der Unterzeichnung der Vereinbarung

Foto: „D“

Stragenegg. Viele dieser Bücher hätten historischen und wissenschaftlichen Wert. Leider würden sie bislang nur wenig genutzt, weil sie nicht digital erfasst und deshalb für viele kaum zugänglich seien.

Mittels Vereinbarung mit P. Bruno Klammer von der Sozialgenossenschaft „Bibliogamma“ ist nun das Vinzentinum in das Projekt „Erschließung der historischen Buch- und Bibliotheksbestän-

de“ eingebunden. Für die Durchführung der Arbeiten wurde die Altphilologin Klara Tutzer gewonnen.

Das Projekt wird von der Südtiroler Sparkasse finanziert und besteht seit zehn Jahren. Es zielt darauf ab, die historischen Buchbestände Südtirols, die zum Teil noch im Verborgenen schlummern, digital zu erfassen und damit der Öffentlichkeit und der Forschung im In- und Ausland zugänglich zu machen. Die Bestände werden geordnet und nach international gültigen Regeln katalogisiert. Die Angaben werden in einer digitalen Datenbank gespeichert, die über das Internet abrufbar ist. Dadurch werden die Bestände vor Veräußerung, Vernachlässigung und Zerstörung geschützt, die Öffentlichkeit wird auf den Wert des Bibliotheks-erbes aufmerksam gemacht.